

BLAIBACH

Gottesdienstzeiten

Blaibach. In dieser Woche finden in der Pfarrei Blaibach wie folgt Gottesdienste statt: Heute, Montag, um 7.30 Uhr Messe und anschließend Kommunionausflug, Dienstag um 19.30 Uhr Maiandacht bei der Kapelle der Familie Heigl/Paulus in Untergscheidt. Mittwoch um 19 Uhr Gottesdienst und Maiandacht mit den Kommunionkindern. Donnerstag um 19 Uhr Messe. Samstag um 18 Uhr Vorabendgottesdienst. Sonntag um 9.45 Uhr Pfarrgottesdienst mit Gottesdienst der Ehejubilare aus den beiden Pfarrei Blaibach und Miltach, um 19 Uhr letzte Maiandacht bei der Kapelle im Gsteintriegel. Montag, 30. Mai, um 18 Uhr, Bittgang nach Weißenregen.

Frauenbund-Info

Blaibach. Für die Mitglieder des Frauenbundes findet am heutigen Montag um 19 Uhr der Monatsgottesdienst statt. Im Anschluss daran treffen sich die Vorstandsmitglieder im Pfarrheim zur Vorstandssitzung.

MILTACH

Miltach. MuKi-Gruppe: Heute, Montag, von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim.

Miltach. FCM: Heute, Montag, um 15 Uhr Kinderturnen, Schulturnhalle. 18 Uhr Herrenvolleyball, MZH. um 19.30 Uhr Lauftreff an der MZH.

Miltach/Blaibach. SG/F-Junioren: Morgen, Dienstag, 17 Uhr, Spiel F2 gegen FC Bad Kötzting. Treff um 16.30 Uhr in Bad Kötzting. Das Spiel der F1 beginnt um 18 Uhr, ebenfalls in Bad Kötzting.

Miltach. Damengymnastik: Heute, Montag, 18.30 Uhr, Training, Treff Schulturnhalle.

Miltach. Gemeindebücherei: Heute, Montag, 16 bis 17 Uhr, Schulhaus, Nebeneingang Turnhalle geöffnet.

Altrandsberg. Damengymnastik: Heute, Montag, 19 Uhr, Training im Schloss.

Altrandsberg. E2-Jugend: Heute, Montag, 17 Uhr, Training in Altrandsberg.

Seniorenachmittag

Miltach. Am Donnerstag ist wieder Seniorentreffen, das diesmal um 14 Uhr im Schloss Miltach stattfindet. Zunächst ist eine Andacht und danach gemütliches Beisammensein mit Bewirtung, beides findet bei schönem Wetter im Freien statt, um Treppen zu umgehen ist der Eingang von der Rückseite her möglich.

Auf dem Jakobsweg

Altrandsberg. Wer gerne ein Stück auf dem Jakobsweg gehen möchte, kann sich bei Rosemarie Landgraf näher informieren, Tel. 09944/ 1868.

Treuer Kamerad und guter Freund

Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von Horst Jahn

Blaibach. (ra) Groß war die Zahl der Trauergäste, die am Samstag beim Requiem Abschied nahmen von Horst Jahn, der im Alter von 64 Jahren nach längerer Krankheit verstorben war. Pfarrer Jürgen Bauer-Störch feierte mit der Trauergemeinde den Gottesdienst, den der Blaibacher Kirchenchor gesanglich mitgestaltete.

Zu Beginn seiner Traueransprache erinnerte der Geistliche an das Leben und Wirken von Horst Jahn, der am 30. Juni 1946 in Heidelberg geboren und dort mit einer Schwester und einem Bruder, der bereits viel zu früh verstorben ist, aufgewachsen ist. Nach der Schulzeit schlug der Verstorbenen die Beamtenlaufbahn bei der Deutschen Bahn ein.

Seine Bundeswehrzeit absolvierte Horst Jahn am Bundeswehrstandort in Bad Kötzting, wo er auch seine spätere Ehefrau Marianne kennen-

lernte, die er dann im Jahre 1968 vor den Traualtar führte.

Im Jahre 1972 zog die Familie nach Blaibach, wo Horst Jahn bis zu seinem vorzeitigen Ruhestand an den Bahnstandorten Blaibach und später in Bad Kötzting und Furth im Wald seinen Dienst versah, so der Geistliche.

In Blaibach hatte Horst Jahn seine zweite Heimat gefunden und sich von Anfang an in mehreren Vereinen sehr engagiert. Seine leidenschaftlichste und wichtigste Aufgabe war die Mitgliedschaft beim Tennisclub Blaibach, den er bis zu seinem Tod über 25 Jahre als Vorsitzender führte. Trotz dieser vielen Vereinstätigkeiten war für Horst Jahn das wichtigste seine Familie, allen voran seine drei Enkelkinder, so Pfarrer Bauer-Störch.

Nach dem Trauergottesdienst war den Vereinsvertretern die Möglichkeit gegeben, von ihrem Mitglied

Miltach. Bei der Generalversammlung des Trachtenvereins „D'Regentaler“ erklärte sich, trotz unermüdlicher Bemühungen des Wahlausschusses, keines der anwesenden Mitglieder bereit, die Verantwortung als Vorsitzender zu übernehmen. Der Trachtenverein muss somit von der bisherigen Vorstandschaft kommissarisch weitergeführt werden.

1. Vorsitzender Gerhard Aumeier begrüßte im Gasthof Griesbeck unter 16 Mitgliedern Ehrenmitglied Edeltraud Martin und Ehrenvorstand Ernst Martin. Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken an die Verstorbenen, im Besonderen an die seit der letzten Versammlung verstorbene Paula Ketterl. Schriftführerin Elfriede Graßl übernahm die Protokollführung und berichtete über das abgelaufene Vereinsjahr. Es waren 34 Termine im örtlichen und überregionalen Bereich absolviert worden.

Kassier Ernst Martin konnte über einen zufriedenstellenden Kassenstand berichten und erwähnte die tatkräftige Unterstützung durch den verhinderten 2. Kassier Josef Kraus dankbar. Eine ordentliche und saubere Kassenführung wurde von Reinhard Graßl bestätigt.

Auf die Mitwirkung der Kinder- und Jugendgruppe bei unterschiedlichen Veranstaltungen blickte Jugendleiterin, Annemarie Kreis zurück. Besonders erfreut zeigte sie sich über den erfolgreichen Neustart einer Kindertanzgruppe.

Gerhard Aumeier dankte den Vortragenden für ihre Arbeit und die Berichte. Er verbarg seine Enttäuschung über den geringen Besuch aus den Reihen von 261 Mitgliedern nicht. Zu seinen positiven Erfahrungen als Vorsitzender zählte er erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen und nannte beispielhaft den Herbsttanz. Erfreut sei er über den Start der Kindertanzgruppe, wofür

er Sonja Heigl ganz besonders dankte. Fehlendes Interesse und mangelnde Unterstützung bei Besuchen von Veranstaltungen anderer Vereine führte er als Enttäuschung an. Dass der oft geforderte und bestens vorbereitete Ausflug mangels Teilnehmer abgesagt werden musste, war für Aumeier eine besonders bittere Erfahrung. Mit dem Hinweis, er werde nach 26 Jahren Mitarbeit im Vorstand nun nicht weiter für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stehen, schloss er seine Ausführungen.

Ernst Martin dankte als Vorsitzender des Wahlausschusses der bisherigen Vorstandschaft und bat nach Entlastung um Vorschläge für die Besetzung des ersten Vorsitzenden. Da sich trotz seiner starken Bemühungen und der Unterstützung von Edeltraud Martin, Beisitzerin im Wahlausschuss, keiner der vier vorgeschlagenen Kandidaten zur Annahme des Amtes bereit erklärte,

wurde die bisherige Vorstandschaft mit der kommissarischen Führung bis zur Einberufung einer neuerlichen Versammlung beauftragt.

Aumeier nannte Möglichkeiten gemäß Satzung und bat um Mitwirkung bei den Bemühungen um eine baldige Lösung der Postenbesetzungen. Während der eingehenden Diskussion wurde festgestellt, der Trachtenverein sei durchaus nicht allein von der „Vereinsmüdigkeit“ vieler seiner Mitglieder betroffen. Möglichkeiten zur Motivation für aktive Mitarbeit und Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls seien gefragt. Aumeier wies auf die Radtour am Sonntag, 28. Mai, nach Wies hin und hoffte auf rege Teilnahme. Die Radfahrer treffen sich um 13.30 Uhr beim Bauhof, oder um 14 Uhr direkt im Schützenheim in Wies.

Der Verein wird sich an Fronleichnam und den Primizfeierlichkeiten beteiligen.

Zwei Bürgermeister im Privatmuseum

Kutschen, Schlitten und Geräte aus der Sammlung von Ludwig und Sonja Zankl



Ludwig und Sonja Zankl mit den beiden Bürgermeistern Aumeier und Baumgartner auf einem Herrenschlitten von 1910, rechts daneben ein Schlitten aus dem Jahre 1904, der aus Lederdorn stammt. Foto: Stelzl

Münchner Brauereigespannes befinden sich ebenso im Gebäude, wie eine original Lanze von der Landshuter Hochzeit; auch Bilder der eigenen Pferde, die 2009 als Ritterpferde an den Festspielen der Landshuter Hochzeit teilgenommen hatten.

Ausgestellt ist des Weiteren eine persönliche Auszeichnung von den Organisatoren und Rittern der Landshuter Hochzeit, mit der sie sich besonders bedanken bei Zankls Wallach „Santos“, weil dieser zweimal Turniersieger unter den Rittern von Brandenburg wurde. Einige Fahrzeuge, wie ein Herrenschlitten mit Lakaiensitz aus Napoleons Zeiten und diverse Leiterwägen warten

bereits auf den nächsten Winter, damit sie Ludwig Zankl restaurieren und ebenfalls zu seiner Sammlung hinzufügen kann.

„Anreize zur Gestaltung unseres Privatmuseums holte ich mir von Hans Scheidel, dem größten deutschen Privatsammler von Kutschen und Schlitten aus den letzten Jahrhunderten“, erzählt Ludwig Zankl. „Er hat mir und meiner Frau eine Privatführung ermöglicht. Seine Sammlung beträgt über 300 fertig restaurierte Kutschen und Schlitten von spanischen, belgischen und eng-

lischen Königshäusern und von den Fuggern aus Augsburg, neben Herren- und Gebrauchskutschen aus dem europäischen Raum aus früheren Zeiten.“

Ludwig Zankl ist im Besonderen Freunden und Gönnern dankbar, die ihn bei dieser Idee unterstützten und ihm landwirtschaftliche Gegenstände geschenkt oder vermittelt haben.

Eine Besichtigung für die Öffentlichkeit ist nicht möglich, jedoch die Kanufahrer und die Feriengäste der Familie Zankl können das Privatmuseum kostenlos besichtigen.

Josef Heinrich verstorben

Er wurde 81 Jahre alt – Ein Freund der Vereine

Miltach. (ev) Am Freitag verstarb Josef Heinrich im Alter von 81 Jahren. Er hinterlässt Gattin Anna, zwei Töchter und einen Sohn mit Angehörigen. Der Trauergottesdienst für den ehemaligen Maurer aus der Höhenrieder Straße ist morgen, Dienstag, um 17 Uhr, um 16.30 Uhr wird der Rosenkranz in der Pfarrkirche Miltach gebetet.

Josef Heinrich wurde am 2. August 1929 in Viechtach/Pfahl geboren und kam noch als Kind nach Tiefental bei Miltach, wo seine Eltern ein Haus erbauten. Nach der Schulzeit erlernte er in Chamerau bei der Baufirma Schönberger das Maurerhandwerk. Spätere Arbeitgeber waren danach die Firmen Leng in Zandt und Greiner in Miltach. Die letzten Jahre seines Arbeitslebens leistete Josef Heinrich



als Fachkraft bei der Gemeinde Miltach, bis zum Ruhestand im Jahr 1990.

Im Jahr 1957 verehelichte sich Josef Heinrich mit Anna Holzapfel. Zehn Jahre danach errichteten sie an der Stelle ihres Elternhauses an der Höhenrieder Straße einen Wohnhausneubau, wo Sohn Bernhard und die beiden Töchter Lydia und Beate aufwuchsen. Die letzten Lebensjahre von Josef Heinrich waren stark von Krankheit geprägt und der Lebensbereich auf das häusliche Umfeld begrenzt, wo er jedoch bestens von seiner Familie umsorgt wurde. Abwechslung und Freude brachten ihm dabei die Besuche der sieben Enkelkinder.

„Heinrich Sepp“ war den örtlichen Vereinen stark verbunden. Bei der Feuerwehr war er lange Zeit in der Vorstandschaft tätig und beim FC Miltach übte er das Amt eines Schiedsrichters aus. Beim Schützenverein war er sogar Gründungsmitglied. Weiter war der Verstorbenen Mitglied beim Josefverein und bei der Marianischen Männerkongregation.